

Finanzen
Branchenbuch
Interaktiv
Homepage

Aboservice

Live-Ticker

HNA-Abonnement

Leser werben Leser

Urlaubsservice

Umzugsservice

Kontakt

Leserfragen

Anzeigen

Autoanzeigen

Immowelt

Stellenanzeigen

Kleinanzeigen

Sonderthemen

Ansprechpartner

Preisliste

70 000 Euro, obwohl ja zusätzliche Kosten für die Beratung angefallen waren.

Die Änderungen, sagte Lengemann, würden sehr schnell greifen. Ein Berater komme für etwa 30 Tage nach Fuldabrück, um an Ort und Stelle zu arbeiten. Das Defizit sollte dann schon in diesem Jahr niedriger ausfallen.

Für die Beratung sind Kosten in Höhe von 40 000 Euro veranschlagt, die im Nachtragshaushalt ausgewiesen werden müssen. Darin enthalten sind mehrere EDV-Programme, Schulung, die Dienstleistung der Firma und Spesen.

Die Sozialstation, beheimatet innerhalb des Rathauses, betreut 65 Patientinnen und Patienten. 14 Pflegekräfte in Voll- und Teilzeitbeschäftigung sind dafür im Einsatz.

Die Aufgaben der Sozialstation wandeln sich - nicht zuletzt, weil es immer mehr ältere Menschen gibt. Im Gesundheitswesen habe es in den vergangenen Jahren viele Änderungen gegeben, sowohl gesetzlich als auch, was die Abrechnungen betrifft, heißt es in der Begründung für den Parlamentsbeschluss weiter.

Seit Einführung der Pflegeversicherung sei die Zahl der freien Pflegedienste gestiegen, die mit der Sozialstation in Konkurrenz stehen. Es sollen nicht nur die Finanzen neu geordnet werden, sondern man müsse auch eine gleich bleibend gute Arbeit gewährleisten. Angestrebt werde eine Zertifizierung der Einrichtung, die zum Abschluss der Veränderungen im Sommer 2007 erfolgen soll.

Bei allen Überlegungen, die die Wirtschaftlichkeit betreffen, sagten Heiko Berninger, SPD, und Arno Meißner, CDU, dürfe man nicht aus den Augen verlieren, dass es um die Versorgung von Menschen geht. (TNS) ARTIKEL UNTEN

13.02.2006



kalenderblatt

Der Tag: Was geschah heute in der Vergangenheit? Das Kalenderblatt für den 15.02.2006

Lesermeinung

Letzte kommentierte Artikel:
» Mann schlägt 21-Jährigem Glas ins Gesicht
» Karlsruhe kippt Luftsicherheitsgesetz
» Gelbe Säcke: Der Streit geht weiter